



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

75 (14.2.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-189995](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-189995)

Vorsitzender: Welche Eier hatten diese 1919? ...

Vorsitzender: Wie verhielt es sich mit der Beteiligung des Herrn ...

Differenz: Welches Verfahren wurde nach der Verschmelzung ...

Vorsitzender: Das Vorverfahren der Konkurrenzgesellschaft ...

Vorsitzender: Wie war das mit dem Geschäft nach Schwaben ...

Vorsitzender: Das habe ich vermerkt. Herr Erzberger war damals nicht ...

Die Verhandlung wird auf Montag vertagt.

Eine neue Anschuldigung gegen Erzberger.

Berlin, 14. Febr. (Von unserm Berliner Büro.) Eine Broschüre gegen Erzberger wurde in einer Berliner ...

Erzberger und Kaiser Karl.

Berlin, 14. Febr. (Von unserm Berliner Büro.) Aus Anlaß des Prozesses Erzberger-Helfferich hat Graf Wedel ...

Letzte badische Landesschulkonferenz.

Nachmittagsklausur.

Karlsruhe, 14. Februar.

In der Nachmittagsklausur, die um 3 Uhr begann, wurde in die ...

Rektor Dr. Juchacz-Freiburg äußerte sich über die Jugendpflege ...

Rektor Dr. Juchacz-Karlsruhe verlangte die Abgabe der ...

Oberrealschullehrer Neuh-Mannheim vertritt die Forderungen ...

Schulrat Dr. Pauli-Karlsruhe bemerkt, daß von unseren ...

Ob. Hofrat Dr. Hoff-Freiburg empfahl das deutsche Turnen ...

Stadtschulrat Schulz-Karlsruhe fordert für den Fortbildung ...

Inspektor Dr. Selb-Karlsruhe bewirkt die lexuelle ...

Frau Dr. Baum empfahl die Jugendpflege. Sie sollte sich ...

Schulmeister Müller-Mannheim machte Ausführungen ...

Ob. Hofrat Dr. Sidinger-Mannheim wünschte als ...

In einer Schlussansprache stellte Minister Hummel ...

Was hier gesprochen wurde, werde der badischen Regierung ...

Die Verhandlungen mit der Reichsregierung sein. Die ...

Zugang der Volksschullehrerschaft zur Unversität. Bei den ...

Deutsches Reich.

Unter dem neuen Regime.

Man schreibt uns aus Westfalen:

Daß der Regierungsvorsitzende von Arnberg, Herr König, als eine seiner ersten Amtshandlungen die ...

Der 7. Nachtrag zum badischen Staatsvoranschlag.

Karlsruhe, 13. Febr. Der 7. Nachtrag zum Staatsvoranschlag ...

Einem breiten Raum in dem 7. Nachtrag nehmen die ...

Karlsruhe, 17. Febr. Der Haushaltsausschuß des badischen ...

In der allg. Aussprache erklärten sich die Vertreter der ...

Als Zeitpunkt des Inkrafttretens soll einem sozialdemokratischen ...

Kirche und Lehrerschaft im 7. Nachtrag zum bad. Staatsvoranschlag.

Karlsruhe, 13. Febr. Nachdem zur Ermöglichung der ...

Die in dem 7. Nachtrag enthaltenen Forderungen für die ...

Zwei neue Beamtengehälterwürde im badischen Landtag.

Karlsruhe, 13. Febr. Der erste Gesetzentwurf will den ...

Der andere Gesetzentwurf bezweckt die Befestigung der im ...

Baden.

Der demokratische Abg. Kassa legt sein Mandat nieder.

Karlsruhe, 12. Febr. Der demokratische Abgeordnete ...

Englische Humanität.

Die Förderung der Auslieferung der „Verbrecher“ wird u. a. ...

Es war 1918. Ich lag damals mit meinem Truppenteil ...

Ungefähr 30 Schritte vor uns war ein M.G.-Unterstand. ...

Diese Leute schlagen nun bei Rählungen, Kuffassungen usw. ...

Von De Hove ging es dann nach Southampton und von da ...

Am Schlimmsten war unter Aest. Ein kleines Beispiel. Ein ...

Zu allem diejenige noch die seelischen Erschütterungen u. man kann ...

Letzte Meldungen.

Schwere Unruhen in Saarbrücken.

Nancy, 13. Febr. (Eig. Drabdt.) Aus Elsaß-Lothringen ...

Rücktritt Conings.

Washington, 13. Febr. (W.B.) Staatssekretär Conings ...

ehrenamtlichen Mitglieder des Stadtrates bei dessen Beratungen vertritt. Man wird der gemeindlichen Körperschaft nicht mehr erwarten können, daß sie allzusehr nach den Vorteilen der berufsmäßigen Mitglieder und nicht aus eigener Kenntnis der Verhältnisse heraus handle. Wird dieses Amt, in das sich einzulernen beträchtliche Mühe und erheblichen Zeitaufwand erfordert wird, richtig geübt, so ist kaum ein erhöhter Zeitaufwand mit ihm verbunden. Es ist daher angemessen, denjenigen Stadträten, die ein Pflichten annehmen, erhöhte Entschädigung zuzumessen, die mit 3000 M jährlich einschließlich der allgemeinen Zeitaufwandsentschädigung entsprechend bemessen erscheint.

Sta. A. Pfeiffle (Soz.) empfiehlt die Vorlage zur Annahme.

Sta. Perren (Deutschl.) erklärt namens seiner Fraktion, daß sie gegen die Vorlage stimme. Der Stadtrat solle zu allererst von solchen Besuchen berichten, die von der Sache etwas verstehen und nicht von Plebejern, die ihre Kenntnisse nur aus privaten Studien schöpfen. Welche die Vorlage angeht, so ist es ein Kampf zwischen Amtsanstand und Pfleger. Die ausschließliche Verantwortlichkeit kann den Plebejern abgenommen werden, aber nicht die Strafrechtliche. Den ohnehin schon langen Anträgen solle man durch neue Stellen nicht noch verlängern. Schon im Interesse des Stadtrats nicht. Der Bürokratismus darf nicht vermehrt werden.

Sta. Schaefer (U. S. P.) ist der Ansicht, daß wie die Stadträte so auch die Stadtverordneten für ihren Zeitaufwand in den Kommissionen entschädigt werden.

Sta. Ludwig Haas (Deutschl.) ist für Ablehnung der Vorlage, desgleichen auch für Ablehnung einer Entschädigung der Stadträte.

Sta. Kuklen (U. S. P.) bemerkt, daß es einem Beamten mit hohem Lohnverdienst nicht anstehe, einem Arbeiter, der Lohnarbeit erlei, eine Entschädigung zu gewähren.

Sta. Hübner (Deutschl.) erwidert, daß er nicht als Staatsbeamter, sondern als Stadtratsmitglied gesprochen habe.

Überbringer Herr Dr. Kukler bemerkt zu dieser Angelegenheit, daß eine gefällige Handhabung, welche diese Sache regelt, bis jetzt nicht vorhanden ist. Die Vorlesungen des Stadtrats werden durch ihn insofern etwas befremdet, als sich das System der Plebejer in anderen Städten gut bewährt habe.

Anfolge der vorerwähnten Zeit stellen die Vertreter kurz nach 8 Uhr ihre Tätigkeit als Berichterstatter ein. Nach einigem Ermitteln wurde die Vorlage mit allen gegen 7 Stimmen angenommen. Die beiden letzten Vorträge, nämlich der Gartenbau und des Rohrnens sowie die „Erfassung einer Kanalarbeit für das Straßenbahnpersonal“ wurden, wie man uns mitteilt, nach kurzer Debatte einstimmig angenommen. Schluß der Sitzung 8.30 Uhr.

Betrachtungen über die gestrige Bürgerausführung.

Das Ende der gestrigen Sitzung unserer verehrlichen Stadträte sei vorweggenommen. Von dem Ende kann allerdings von Eigenem nicht berichtet werden, weil die Vertreter der Presse um 8 Uhr ihre Tätigkeit einstellen. Um diese Zeit waren zwar nur noch drei Vorträge zu erledigen. Aber da Sta. Perren bei der Besprechung der Zeitaufwandsentschädigung der Stadträte die prinzipielle Seite des Herdienstes des Stadtrates in scharf absehendem Sinne angefaßt hatte — die Stadträte sollen außer ihrer Kommissionstätigkeit gewissermaßen als Kontrollorgane des Bürgerausschusses wirken und hierbei bestimmte Tätigkeitsgebiete innerhalb der städtischen Verwaltung zugewiesen erhalten —, so mußte man sich auch bei diesem Gegenstand der Tagesordnung auf endlose Erörterungen gefaßt machen. Zudem schwebte das Gedächtnis durch den Saal, daß man sich noch über die neuen Lesungsunterlagen für das städtische Personal unterhalte wollte. In Warnungen durch die Presse hat es nicht gefehlt. So ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß sich die Stadtratsmitglieder größerer Kürze befleißigen müssen, wenn sie Wert darauf legen, daß die Presse geduldig bis zum Schluß der Sitzung auswartet. In Bemerkungen, diese Kürze herbeizuführen, hat es auch gefehlt nicht gefehlt. Herr Stadtrat Böttger, der wohl ahnen mochte, was kommen würde, machte vor Beratung der Übernomme des Arbeitsnachweises der Industrie auf die Denkschrift über die Ausgestaltung des städtischen Arbeitsnachweises aufmerksam, die den Stadtratsmitgliedern erst in der letzten Minute auf den Tisch gelegt werden konnte, indem er daran die Bemerkung knüpfte, daß alle Interessenten mit ihren Anregungen zu Gehör kommen sollten. Eine Debatte über die künftige Gestaltung des städtischen Arbeitsnachweises wäre infolgedessen völlig überflüssig gewesen. Anderer Ansicht waren die eigenen Parteigenossen. Herr Gemeindefratzmeister Rieger mußte selbstverständlich sein Recht leuchten lassen. Er hielt eine große Rede zum Fenster hinaus, weil keine Zeitung in der Lage ist, einen derartigen ausführlichen Vortrag auch nur im Auszug wiederzugeben, und der Unabhängige Selinger tat das Gleiche. Er konnte doch hinter dem Mehrheitslogos nicht zurückweichen. Dann fand sich als Dritter im Bunde noch Herr Kasten, der Vorstand des städt. Arbeitsamtes, welcher über die Entwicklung seines Amtes von der Gründung in einer Weise berichtete, daß man meinen konnte, sich in einem Vortragssaal und nicht in einem Kollegium zu befinden.

Berliner Theater.

— (Hermann Bahr, „Kümmel“.) An der Aufführung dieses neuesten Lustspiels in den Kammertheatern war Meeresee merkwürdig. Vor allem, daß es von Hermann Bahr stammt. Der hat zwar neben Keffern schon manche Reize gezogen, noch nie aber seinen Geist so verdammt. Ich meine übrigens nicht das künstlerische Versagen. Betrüblicher scheint, daß Bahr, seit Jahrzehnten Prophet und Anwalt der Ideen, die da kommen wollen, sich diesmal begnügt, die Revolution ein bißchen fader zu beweihe. Das heißt wieder die Götter, nach fröhlich es die Andern, und es befeuchtet auch nicht satirisch die österreichischen Adels- und Offizierskreise, denen diese neuen Kolonnen in den Mund gelegt werden. Bahr, der Reizvolle, geht wie ein Selbstgesprächler an der Welt vorbei. Reinhardt's Jener, daß Reinhardt nicht begriff, wie freundschaftlich es gemeint wäre, dieses Stück nicht anzuführen. Doch den üblichen Dummheit leistete er dem Freunde, als er die Götter Frau Bahr-Rildensburg, jagenden Reize fährten ließ. Es gab infolgedessen eine Reize überhaupt nicht, und zum schlichten Stück kam eine schlichte, in den Augen lassende Aufführung. Das Ergebnis: fröhliche Ablehnung. Am Ende wurde ein schäblicher Beifallsbeifall ausgeblasen. Hermann Riegler.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

— (Hochschule für Musik.) Den 3. Vortragabend des laufenden Schuljahres bestritt eine Schülerin von Direktor Rehberg sowie zwei Schüler der Deklamationsabteilung Paul Tietz. Alle drei sind ausgezeichnete Begabungen. Ihre Rapp, welcher der musikalische Teil des Abends allein anvertraut war, ließ Brahms' Intermezzo Op. 118 Nr. 2 und Chopin's Op. 79 Nr. 2 eine erfindungsarme Abspalpe des klügeren Komponisten Oswald Straßer und hierauf zwei Klavierstücke folgen. Dem Vortrag fehlte zwar noch die feine Differenzierung. Aber mit der gedächtnisreichen, technisch sauberen und belebten Durchführung dieser anspruchsvollen Aufgabe hat Rapp eine Leistung, die zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Paula Frei und Erich Frommeln verdammen leider ihre beachtenswerten Tüchtigkeiten an Aufgaben, die viel zu lang und dazu noch ohne Höhepunkte waren. Das modulationsfähiger, erfindungsreicher Organ besitzt Frohwein. Aus Gisela Gieseler „Aus den Liedern der Mona Lisa“ und Paula Frei einen dichten Strauß und sprach ausdrucksvoll und mit feiner Pointierung. An ermunterndem Beifall fehlte es nicht. R. R.

— (Theaternachricht.) Wegen Erkrankung von Elfrida Müller und Anna Ormer wird heute Samstag anstelle von „Coburnin“ „Hilfsarmen“ gegeben. — Die moralische Barmherzigkeitsauführung „Gefährliche Leidenschaft“ beginnt um 11 Uhr. — Im Mannheimer Theater geht nachmittags 2 Uhr „Hilfsarmen“.

das Wert auf praktische Arbeit legt. Wir meinen, so kann es nicht weiter gehen. Die Presse wird vielmehr sich nunmehr endgültig darüber schlüssig zu machen haben, wie lange sie ihre Tätigkeit bei Bürgerausführungen ausüben gedenkt. Wir verweisen in dieser Beziehung auf Freiburg, wo die Presse beschlossen hat, nicht über 7 Uhr hinaus den Verhandlungen beizuwohnen.

Eine eingehende Debatte rief u. a. die Einrichtung einer Wasserreinigungsanlage im Herchelbad hervor. Die Einbringung dieser Vorlage, die einen weiteren Aufwand von 20 400 M verursacht, wurde von dem Vermittler bestritten, so viel als möglich Heizmaterial bei dem Betrieb des Bades zu sparen. Das Wasser in den Schwimmbecken braucht nach Schaffung der „Kläranlage“ nur einmal wöchentlich erneuert zu werden. In der Debatte wurde verschiedentlich auf das Unpopuläre eines Bades in einem Wasser hingewiesen, in dem sich eine ganze Woche lang die Bodenbakterien tummeln. Herr Stadtratsrat Goldmar konnte demgegenüber darauf hinweisen, daß das laufende Wasser manchmal noch schmutziger sein dürfte, als es bei dem Fasswasser bei der oorgesehenen Reinigung der Fall sein wird. Die Sprecher der Linken sprachen sich gegen die Inbetriebnahme des Herchelbades aus, solange nicht die Möglichkeit besteht, die Privatbathhäuser mit den erforderlichen Brennstoffen zu versorgen. So wenig ein Bad ein Luxus sei, so sehr werde es zu einem solchen, wenn zum Betriebe des Bades eine so sich enorme Kohlenmenge — Herr Goldmar beziffert sie auf täglich 130 Zentner — notwendig werde. Von den Sprechern der Deutschnationalen und Deutsch-liberalen Volkspartei wurde der entgegengelegte Standpunkt vertreten. Solange die Vergütungsstellen noch geblüht werden könnten, müßten auch die Heizstoffe für das Herchelbad vorhanden sein. Fr. Gulde, eine Herrin, wies in überzeugenden Ausführungen darauf hin, daß die Eröffnung des Bades im Interesse der Volksschuljugend dringend notwendig sei. Infolge des Umstandes, daß die Schulbäder geschlossen werden müßten, macht sich unter der Schuljugend eine fortschreitende Verschmutzung bemerkbar, zu der auch der immer schlimmer werdende Seifenmangel beiträgt. Hierauf ist auch das Umfliegereien und Hautkrankheiten zurückzuführen. Als Fr. Gulde feststellte, daß infolge dieser Zustände der Aufenthalt in den Schwimmbecken nahezu unerträglich sei, weil auch nicht gekühlt werden dürfe, rief ihr Sta. Dreißig auf, dann solle sie doch die allzu schmutzigen Kinder beimischen. Fr. Gulde erwiderte darauf schlagfertig, unter allgemeiner Heiterkeit, das könne sie gar nicht wagen, denn dann würde sie am nächsten Tage zum mindesten in der „Volkstimme“ stehen.

Die Vorlage wurde schließlich einstimmig angenommen. Ehe es dazu kam, wurde durch das Verhalten des Oberbürgermeisters ein aufsehenerregendes Zwischenfall hervorgerufen. Der demokratische Sta. Vogel gelang stellte die Anfrage, ob es richtig sei, daß bereits größere Reparaturen im Herchelbad notwendig seien, weil ganze Quadratmeter des Wandputzabgelagert abgefallen sind. Herr Oberbürgermeister Dr. Kukler, der zweifellos über diese materielle Angelegenheit unterrichtet ist, gab nun nicht etwa eine kurze, klare Antwort, sondern bemerkte, daß die Anfrage nicht im Zusammenhang mit der Tagesordnung stehe. Herr Stadtrat Vogel erbat sich daraufhin das Wort zur Geschäftsordnung, um zu bemerken, daß die Anfrage sehr wohl mit dem behandelten Gegenstande in Verbindung stehe, und daß er deshalb bitten möchte, den Rednern von bürgerlicher Seite das gleiche Entgegenkommen wie denjenigen auf der anderen Seite zu gewähren. Als der Herr Oberbürgermeister sich dagegen verwahrte, daß er den Rednern parteiisch dirigiere und darauf bestand, daß er sich Herrn Vogel's gegenüber durchaus korrekt verhalten habe, ergriff Herr Stadtrat Vogel nochmals zur Geschäftsordnung das Wort und stellte fest, daß von der Beantwortung der Anfrage die Abstimmung über die Vorlage abhängt, weil, wenn in dem neuen Bau schon größere Reparaturen notwendig seien, die Eröffnung des Bades ganz empfindlich verzögert werden müßte. Als sich daraufhin der Herr Oberbürgermeister ausdrückte, wurde der demokratische Sta. Schneider deutlicher. Er stellte die Anfrage, ob die derzeitigen baulichen Zustände des Herchelbades so seien, daß man trotzdem in Höhe an die Eröffnung denken könne. Darauf erwiderte Herr Oberbürgermeister Dr. Kukler, er werde die Anfrage schriftlich beantworten. Und was tat er daraufhin die bürgerlichen Mitglieder? Sie nahmen die Antwort ruhig hin, anstatt aufzufahren und so sagen: wir lassen uns diese Behandlung unter keinen Umständen gefallen. Unter Protest verließen wir den Saal. Gleichzeitig wieseln wir aber auch die Beschlussfähigkeit des Hauses an. Das hätte ohne weiteres Erfolg gehabt, denn die Auszahlung, welche wir kurz vorher vorgenommen hatten, ergab, daß rund 60 Stadträte und Stadtverordnete noch im Saal anwesend waren.

Da der Herr Oberbürgermeister es für opportun befunden hat, die Angelegenheit nicht aufzulösen, stellen wir hiermit in offener Öffentlichkeit folgende Anfragen: Ist es richtig, daß im Herchelbad fast in jeder Woche der Putzabgelagert abzulösen beginnt? Ist es richtig, daß vor einigen Tagen die technische Kommission bei einer Besichtigung diese Rängel festgestellt hat, von denen sie durch die städtischen Bau-

ämter in keiner Weise unterrichtet wurde, vielmehr durch Zufall auf Umwegen davon erfahren mußte? Ist es richtig, daß die Firmen, welche die Arbeiten ausgeführt haben, zu ihrer Entschädigung angeben, der Zement, mit welchem die Plättchen an den Wänden befestigt wurden, habe sich infolge des Umstandes, daß das Bad nicht eröffnet werden konnte, wegen mangelnder Feuchtigkeit nicht binden können? Ist es richtig, daß daraufhin ein Oberwachmann eingefordert worden ist, weil man die Bauarbeiten haltbar machen will? Die Bürgerliche hat das allergrößte Interesse daran, daß diese Fragen möglichst umgehend in aller Deutlichkeit beantwortet werden, nachdem die Angelegenheit in öffentlicher Sitzung eingebracht worden ist. Wir erfahren dann vielleicht auch, wie hoch sich die Kosten der Reparaturen belaufen und wieviel davon der Stadtkassatragen muß. Sch.

Die Wirte und die Zwangswirtschaft.

Sämtliche Wirtsorganisationen Mannheims stellten gestern nachmittag im Koblensteiner eine sehr stark besuchte Versammlung ab zur Stellungnahme gegen die in den letzten Monaten erfolgten starken Bestrafungen wegen Schleichhandels und ungenügender Belieferung durch den Kommunalverband. In seiner Eröffnungsansprache führte der Geschäftsführer, Wirt Frhr Karl, aus, die Wirte wollten nicht streiken, sie seien eben gezwungen, ihre Geschäfte zu schließen, da sie auf diesem Wege nicht mehr weiter fortzukommen könnten. Die Gerichte hätten keineswegs das Recht, die Wirte als Schleichhändler zu bezeichnen, sie seien gezwungen, ihre Waren zu kaufen, wo sie können, wenn der Kommunalverband sie nicht beliefern könne; sie handeln eben genau so wie jede Privatperson und wollen demgemäß auch behandelt sein. Auch die Wirte müßten die Worte: Ketten die Ehre zu den ihrigen machen. Sie protestierten auf das Entschiedenste dagegen, mit den unehrenhaften Elementen der Schleher und ähnlichen Gesichter auf eine Stufe gestellt zu werden. Wirt Bärth verlas hierauf verschiedene Petitionspunkte, aus denen hervorgeht, daß ein Berliner Landarbeiter die Buchergewichte als der Verfassung zuwider für unzulässig erklärt, in München dagegen betrachtet man sie als zulässig, da sie ebenso wie die Kaufmanns- und Gewerbegerichte als Sondergerichte zu gelten hätten. In München werde man also gehandelt für das „Berechnen“, von dem man in Berlin freisprochen werde. Der Redner ermahnt die Wirte dringend, kein Fleisch oder Würstchen an einem feilschenden Tage zu verabfolgen, unrettbar würde eine Bestrafung erfolgen.

Weiter bringt der Redner ein Rundschreiben der Regierung zur Verteilung, in dem die Wirte auf ihren erheblichen Einfluß gegenüber den Göttern verwiesen werden; sie seien wohl im Saale, den Fleischverbrauch auf einen Bruchteil des jetzigen herunterzudrücken. Insbesondere sollten sie sich zu Kurzaufgaben machen, bei Abgabe von Fleisch stets die entsprechenden Fleischsorten zu verlangen. Das Bundesratsamt habe sogar so weit, die Rostfische zu fragen, wie viel bei einem Wirt die Tasse Kaffee koste, als wenn sich die Preise nicht nach den Spesen richteten. Auf die Aufforderung des Redners hin erhoben sich ca. zwei Drittel der Wirte, welche wegen Uebertretung der Zwangswirtschaftsbestimmungen bestraft wurden. Wirt Frhr Carl gab bekannt, daß heute noch kein definitiver Beschluss gefaßt werden könne, ob die Fleischverträge am 15. Februar zu schließen sind, da bis zur verordneten Zeit noch kein Telegramm der Kommission der bündlichen Wirte vorliege, welche in Karlsruhe unterhandelt. Jedemfalls dauerten die Beratungen noch fort; möglicher Weise werde man auch in Berlin einer anderen Stellungnahme gegenüber den Wirten anheuler sein. In der behaltenden Aussprache monten die Meinungen darüber hin und her, ob man demnach einen Beschluss über die Schließung an dem genannten Tage herbeiführen sollte. Schließlich wurde die folgende von Wirt Frhr Carl zur Verteilung gebrachte Entschließung mit großer Mehrheit angenommen:

Die heutige Versammlung nimmt Kenntnis von den Verhandlungen mit der Regierung und dem Stande der Bewegung zum Schluß der Fleischverträge. Sie erklärt hierdurch ihre Solidarität mit allen leidet betroffenen Maßnahmen des Aktionsausschusses und ist einmütig und fest entschlossen, wenn keine Möglichkeit gefunden werden sollte, die Rollen bei Ausübung ihres Berufes vor entscheidenden Streifen zu schließen, auf Annahme des Aktionsausschusses ihre Röhrenbetriebe an dem von ersterem zu bestimmenden Tage zu schließen und so lange geschlossen zu halten, bis andere Weisung erfolgt. Die vorerwähnte getroffene Rindbiumm des Personals bleibt bestehen und wird, wenn bis dahin keine Klärung der Lage erfolgt ist, vom 15. Februar auf 1. März erneuert.

Damit fiel die zweite Resolution, ob 15. Februar zu schließen. Es verlangte dann noch die Bierpreisfrage, wie die Preisermessung der Limonade zur Verhandlung. Es wurde darüber Beschlüsse gefaßt, daß die Drauer von den Stadtwirten 21 Mark mehr für das Delta Bier verlangen, als von den Landwirten. Den Begründungen soll es überlassen bleiben, die Preise für ein Zehntel festzusetzen. Die Wirte haben eine Ausgabe gemacht, den Preis auf 15 Pfennig pro Zehntel festzusetzen. Vorläufig sollten die Wirte die bezugsamtliche Verteilung, welche den Preis auf 50 Pfennig festsetze, nicht unterschreiben. Der Preis für Apfelwein soll 35 Pf. betragen, draufen auf dem Lande verlange man jedoch umgen 3 Mark; die Preisung habe nur das Gegenteil der erhofften Wirkung gehabt. Der Limonadepreis soll von 40 auf 10 Pf. erhöht werden. Unter „Verständigen“ bringt Wirt Carl die Gründung der Konzeptionsfabrik in Tauberbischofsheim zur Sprache, an deren Spitze ein Direktor

ihrem am 25. Februar im Kasinoaal stattfindenden Konzert erfreulicherweise auch neuerer Instrumentalrechnung trocken und zur Vortragsgliederung jeder aus Hans Verhage's „Chinesischer Röhre“, von Robert Herne, vorant, bestimmen. Ferner wird zum ersten Male auszuführen das 81. Wert von Hugo Knau, eine Suite im alten Stil für zwei Klaviere und von Eugenio Prani „Syene Veneziane“, ebenfalls für zwei Klaviere. Mit Mozart und Schubert beginnt die Veranstaltung.

— (Hannoversche Musik.) gastiert unter Mitwirkung des Nationaltheater-Orchesters am 9. und 11. März im Musiksaal des Kasino-gartens mit neuem Programm: „Blasut und Tante eigener Gestaltung“; Dirigent: Kapellmeister Felix Lederer.

— (Aus der Kunstwelt.) Die Ausstellung des Freien Bundes „Künstlerische Eigenproduktionen“, die einem außerordentlich regen Interesse begegnet, ist durch eine Anzahl neuer Entwürfe und durch einige Beispiele vorbildlich bester Nigarrtenkunst vermehrt worden.

— (Mannheimer Kunstleben.) Neu ausgestellt: 28 Delgemälde von H. J. Wolff, München, gefaßt im Jahre; 23 Delgemälde von Frau Luise Tietz, hier, 17 Delgemälde, 9 Zeichnungen von Gino F. Baria, Triest; 17 Delgemälde, 7quarelle von H. Kunze, Mannheim; 8 Delgemälde von Emil Thro Ebner, Eppingen; 2 Delgemälde von H. Brenneiser, Karlsruhe; 3 Delgemälde von J. Berger, Mannheim; 19 Plakaten von Bildhauer Gustav Berger, Mannheim, und 6 Plakaten von Heinz Daniel, Mannheim. Ferner Graphiken verschiedener Künstler. — Verkauft wurden: 1 Delgemälde von Rud. Probst, Karlsruhe, 1 Lithographie von A. Egidio, Einsheim.

Kunst.

— (Hanns John) hat ein neues abendfüllendes Drama „Der König“, das seine Uraufführung in der ersten Wöchentlich am nächsten Landestheater zu Dresden erlebt, vollendet. Das Stück erscheint im Buchverlag und Bühnenvertrieb von Albert Langen in München.

— (Das Stadttheater in Nürnberg) hat die Uraufführung von „Barmherzigkeit“, Drama in 3 Akten von Axel Häberle, erworben und findet dieselbe am 25. d. M. unter der Leitung Dr. Eugen Klans statt.

Todesnachrichten.

— (Abel Frau.) Der Projektor für Gedächtnis und Stereotyp Abel Frau ist am 13. Februar nach längerer Krankheit im Alter von 65 Jahren in Rürich gestorben. Prof. Frau ist durch seine biographischen Werke über die Schriftsteller Gottfried Keller, Conrad Ferdinand Meyer und über die Schweizer Romaniker und Erzählung bekannt.

Handel und Industrie.

Der Kampf um die Kallwerke Aschersleben.

Berlin, 14. Febr. (Eig. Drahtber.) In der außerordentlichen Generalversammlung... Berlin, 14. Febr. (Eig. Drahtber.) In der außerordentlichen Generalversammlung...

Geheimrat Kumpner trat als Vertreter der Kallindustrie sehr energisch für die Anträge der Verwaltung ein... Geheimrat Kumpner trat als Vertreter der Kallindustrie...

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 13. Febr. (Eig. Drahtber.) Die feste Haltung, die in Montanpapieren vorherrschte, wurde teilweise durch Deckungskäufe sowie Kaufaufträge hervorgerufen... Frankfurt, 13. Febr. (Eig. Drahtber.) Die feste Haltung...

Table with 4 columns: a) Staatspapiere u. Bankaktien, b) Bergbau und Eisenindustrie, c) Steine und Erdenindustrie, d) Sonstige Industrie. Lists various companies and their stock prices.

Mannheimer Effektenbörse.

Für Industrie-Aktien war auch gestern wieder feste Tendenz vorherrschend... Für Industrie-Aktien war auch gestern wieder feste Tendenz...

Berliner Metallbörse vom 13. Februar.

Table with 3 columns: 10. Febr., 13. Febr., 14. Febr. Lists prices for various metals like Elektrolytkupfer, Raffinadekupfer, etc.

Wirtschaftliche Rundschau.

„Papyrus“ Aktiengesellschaft, Mannheim-Waldhof. Wie wir hören, hat die Gesellschaft an die Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim ein 4%iges... „Papyrus“ Aktiengesellschaft, Mannheim-Waldhof.

Die neuen Höchstpreise für Thomas-Phosphatmehl. Zur bereits gemeldeten Verordnung wird ergänzend mitgeteilt, daß die Höchstpreise für Thomas-Phosphatmehl mehr als verdoppelt sind... Die neuen Höchstpreise für Thomas-Phosphatmehl.

Zur Aufhebung der Genehmigungspflicht für Schuldverschreibungen und Vorzugsaktien wird uns ergänzend geschrieben: Die Verordnung vom 8. März 1917, die jetzt aufgehoben wurde, hatte die Ausschaltung der Begebung von privaten festverzinslichen Papieren während des Krieges zum Ziel... Zur Aufhebung der Genehmigungspflicht für Schuldverschreibungen...

Emallier- u. Stanzwerke vorm. Gebr. Ulrich, Malkammer (Rheinpfalz). Eine am 16. März einberufene außerordentliche Generalversammlung soll über eine von der Verwaltung vorgeschlagene Kapitalerhöhung beschließen... Emallier- u. Stanzwerke vorm. Gebr. Ulrich, Malkammer (Rheinpfalz).

b. Tafel-, Salin- und Spiegelglasfabriken A.-G. in Fürth. Die außerordentliche Generalversammlung, in der 900 Aktienvertreter waren, beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 17 auf 34 Millionen A. Die neuen Aktien, die von der Dresdener Bank übernommen wurden, werden den Aktionären unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts zum Kurse von 115% plus Schlussnotenstein im Verhältnis von 1:1 angeboten... b. Tafel-, Salin- und Spiegelglasfabriken A.-G. in Fürth.

Zur Zwangsenteignung der Röchling'schen Werke. Bei den Röchling'schen Eisen- und Stahlwerken, deren Diederhoffer Betriebe (Karlshütte nebst Erzgruben) bekanntlich von der Zwangsenteignung betroffen werden, soll der freiwillige Verkauf der Völklinger Werke der Verwirklichung nahe sein... Zur Zwangsenteignung der Röchling'schen Werke.

Holland und die Nichterfüllung deutscher Ausfuhrkontrakte. Wie die holländischen Blätter melden, fand in den letzten zwei Sitzungen des holländischen Industriekongresses ein eingehender Gedankenaustausch über die Nichterfüllung eingegangener Kontrakte durch die deutsche Industrie statt... Holland und die Nichterfüllung deutscher Ausfuhrkontrakte.

Schiffsverkehr. Der Dampfer „Noordam“ ist am 30. Jan. von Newyork abgefahren und am 10. Februar nachmittags in Rotterdam angekommen... Schiffsverkehr. Der Dampfer „Noordam“ ist am 30. Jan. von Newyork abgefahren...

Neueste Drahtberichte.

Beratungen der Börsen zur Frage der Vorzugsaktien.

Berlin, 14. Febr. (Eig. Drahtber.) Angesichts der Häufung der Fälle, in welchen Aktiengesellschaften zur Ausgabe von Vorzugsaktien mit mehrfachem Stimmrecht schreiten, hält es die Zulassungsgesellschaft an der Berliner Börse für geboten, zu der Frage der Zulassung von Aktien solcher Gesellschaften Stellung zu nehmen... Berlin, 14. Febr. (Eig. Drahtber.) Angesichts der Häufung der Fälle...

Bestätigung des deutsch-schwedischen Textil-Vertrages.

Stockholm, 14. Febr. (Drahtber.) Nach einer Meldung der Älften Tidningen wurden kürzlich in Berlin Maßnahmen beschlossen, um mit Hilfe der schwedischen Valuta die deutsche Textilindustrie wieder in die Höhe zu bringen... Stockholm, 14. Febr. (Drahtber.) Nach einer Meldung der Älften Tidningen...

Eine Bahn auf die Zugspitze.

München, 13. Februar. (Eig. Drahtber.) Unter der Firma Zugspitzenbahn-A.-G. wurde in München mit einem Grundkapital von vorläufig 100 000 M. ein Unternehmen gegründet, das die Projektierung und den Bau einer Bahn von Garmisch auf die Zugspitze sowie die Errichtung von Hotels im Zugspitzengebiet bezweckt... München, 13. Februar. (Eig. Drahtber.) Unter der Firma Zugspitzenbahn-A.-G. wurde in München mit einem Grundkapital...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar.

Table with 6 columns: Pegelstation am Rhein, Datum (8, 10, 11, 12, 13, 14), Bemerkungen. Shows water levels at various stations.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

- 15. Februar: Bedeckt, frühweil. Niederschlag. Regelmäßig.
16. Februar: Graubewölkt, normaltemperiert.
17. Februar: Wenig veränderlich.
18. Februar: Heiter, kühler, tags milde, nachts kalt.
19. Februar: Boffig, teils heiter, ziemlich kalt.
20. Februar: Boffig, teils trüb, frostig.
21. Februar: Boffig, Sonne, tags milde, teils kühler.

Witterungsbericht.

Table with 6 columns: Datum, Barometerstand morgens 7 Uhr, Temperatur mittags 7 Uhr Grad C., Temperatur mittags 7 Uhr Grad F., Höchsttemp. des Vortages Grad C., Höchsttemp. des Vortages Grad F., Bemerkungen. Shows weather data for the last few days.

Opus und ein gewohnter Schreier, ehemaliger Vorkämpfer, habe die von Großkapitalisten von Mannheim finanziert werde. De Fabri habe in einer Woche nicht weniger als 72 Stück Großvieh geschlachtet, für die Fabrik sei also genug Fleisch vorhanden... Opus und ein gewohnter Schreier, ehemaliger Vorkämpfer...

Die Mitglieder des Stiftungsrats des kath. Bürgerhospitals wurden gestern vom Bürgerausschuss gewählt... Die Mitglieder des Stiftungsrats des kath. Bürgerhospitals...

Wohnschwierigkeiten. Auf dem Behrter, Anhalter, Stettiner, Oberliner und Mühlentor in Berlin sind vorläufig 30 Wohnschwierigkeiten aufgestellt worden... Wohnschwierigkeiten. Auf dem Behrter, Anhalter, Stettiner...

Die Frauensache als kulturelles und soziales Problem. Im Rahmen des Vereins sprach Dr. Wolfram Wald... Die Frauensache als kulturelles und soziales Problem.

Ein interessanter Vortrag hielt von heute ab Herr von Scherbening, der von 1907-1914 als Pianist und anschließend als Soldat unter dem Namen von Ostafrika... Ein interessanter Vortrag hielt von heute ab Herr von Scherbening...

Vergnügungen.

Max Grünbergs „Deutscher Abend“ findet heute im Harmonieaal mit dem bekanntesten Programm... Max Grünbergs „Deutscher Abend“ findet heute im Harmonieaal...

Table with 2 columns: Spielplan des National-Theaters, Neues Theater. Lists plays and dates for both theaters.

Aus dem Lande.

Grünfeld bei Laubersbühl, 3. Febr. Wie man weiß, hat sich die Belegschaft der Laubersbühl... Grünfeld bei Laubersbühl, 3. Febr. Wie man weiß, hat sich die Belegschaft...

Daden-Daden, 14. Febr. Einem großartig angelegten Saalwerk... Daden-Daden, 14. Febr. Einem großartig angelegten Saalwerk...

Ottensheim, 14. Febr. Unter sehr harter Beteiligung wurde... Ottensheim, 14. Febr. Unter sehr harter Beteiligung wurde...

Schwepheim, 11. Febr. Der 51jährige Betriebsarbeiter... Schwepheim, 11. Febr. Der 51jährige Betriebsarbeiter...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Neustadt a. H., 10. Febr. Der Gastwirtverein... Neustadt a. H., 10. Febr. Der Gastwirtverein...

Frankfurt, 11. Febr. Der Polizeipräsident hat für die... Frankfurt, 11. Febr. Der Polizeipräsident hat für die...

Mann, 10. Febr. Künftig wie es der Oberbürgermeister... Mann, 10. Febr. Künftig wie es der Oberbürgermeister...

Brensch, 11. Febr. Im Uebergang der Korbahn in den... Brensch, 11. Febr. Im Uebergang der Korbahn in den...

Sportliche Rundschau.

Carl Reichenberg, Carl Reichenberg, Ehrenmitglied... Carl Reichenberg, Carl Reichenberg, Ehrenmitglied...

Wirtschaftliche Rundschau. „Papyrus“ Aktiengesellschaft, Mannheim-Waldhof... Wirtschaftliche Rundschau. „Papyrus“ Aktiengesellschaft, Mannheim-Waldhof...

Die neuen Höchstpreise für Thomas-Phosphatmehl. Zur bereits gemeldeten Verordnung wird ergänzend mitgeteilt... Die neuen Höchstpreise für Thomas-Phosphatmehl.

Witterungsbericht. Table with 6 columns: Datum, Barometerstand, Temperatur, etc. Shows weather data for the last few days.

Witterungsbericht. Table with 6 columns: Datum, Barometerstand, Temperatur, etc. Shows weather data for the last few days.

Heute morgen 7 Uhr verschied an einem Kriegselden unser lieber unvergesslicher

Karl Kellenbenz

Ehrenspielführer der Ligamannschaft.

Nur war seine Verdienste am den Sport und unserem Verein kannte, weiß wir jetzt beim Aufbau unseres Vaterlandes an ihm verloren haben.

Die Einäscherung findet Montag, den 16. Februar, 14 Uhr im hiesigen Krematorium statt.

Es ist Ehrenpflicht der Vereinsmitglieder sich vollständig zu beteiligen.

Der Verwaltungsrat des
M. F. C. „Phönix“, e. V.
(Phönix-Victoria).

Übergangs-Röte

Samthüte

werden zu billigen Preisen und schneller Schienung umgearbeitet. Ihre Juwelen werden dazu verwendet. B3604

E. 4, 1, 4 Treppen

Herrnfilzhüte

werden wie neu, gemäß geformt, modernisiert. B37

Fabrik-Zweigstelle

H 4, 10 C 3, 19

Kopplerstrasse 33

Laureolienstrasse 25

Begründ. 1875. Preisgekr.

Damen, welche sich

schön machen wollen, finden gute, diese

Entnahme bei Besuche

Frau Schwarz, Frankfurt

a. M. Sandweg 32, 1031

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Der Uberschuß des Geschäftsjahres 1919 beträgt für die Feuerversicherung **60 vom Hundert**

der eingezahlten Beiträge, auf die Einbruchdiebstahl-Versicherung entfällt mit Rücksicht auf den außerordentlich ungünstigen Verlauf dieses Versicherungszweiges in diesem Jahre kein Uberschuß.

Der Uberschuß wird auf den nächsten Beitrag angerechnet, in den im § 11 Abs. 2 der Bankstatut bezeichneten Fällen bar auszuzahlen.

Auskunft erteilen bereitwillig die unterzeichneten Agenturen:

Mannheim: Firma Habus & Stoll, L. 2, 14 (Schloßplatz), Fernsprecher 133

und die Hilfsagenturen:

Neckarau: Joh. Hammer, Adlerstr. 25

Neckenheim: Carl Arnold, Dammstr. 1.

Versteigerung.

Mit behördlicher Genehmigung verkaufe, beim

Versteigerer in Mannheim, am Montag, 16. Februar

1920 in P. 2, 1a (Ritterplatz), um

mittags 10 Uhr:

Bücher und Gemälde, schöne Bilderrollen

mit Glas, Spiegel, 1 gr. Tisch, 1 Bratmaschine,

1 Rührer, 1 runde Marmorplatte, 1

Tafelstühle, 1 Sofa, verschied. Metall-

gegenstände und Gläser, schöne Silber- u. Glas

u. Porzellan.

Nachmittags 2 Uhr:

Küchengeräte aller Art, Por-

zellan, Emaille, Messer, Kniv-

Besteck etc.

Georg Landsittel, Ortsrichter.

Beschäftigung Wasserkraft

von ca. 20 P. S. gesucht. Große Räumlichkeiten

und Transmissionsvorrichtungen.

Gef. Angebote unter M. D. 55 an die Geschäfts-

stelle dieses Blattes. B3614

Brennholz

Buchen und Tannen, trocken, An-

gebotlich rationiert und unrationiert, geliefert

zu Tagespreisen. B3282

Friedrich Kempermann, Dalbergstr. 10.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß ein Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben

guten Onkel, unseren lieben Bruder, Schwiegersohn, Schwager,

Onkel und Neffen, Herrn

2212

Karl Kellenbenz

Architekt

nach schwerer Krankheit (Folgen seiner Kriegbeschädigung)

im 23. Lebensjahre, zu sich abzurufen.

Um stille Teilnahme bitte!

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Annelies Kellenbenz

geb. Wiedemann.

Mannheim (Sellenstr. 12/14a), 13. Februar 1920.

Die Einäscherung findet am Montag, den 16. ds. Ms.,

nachmittags 3 1/2 Uhr im hiesigen Krematorium statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht 11 Uhr entschlief nach

8 tägiger Krankheit mein lieber guter

Mann, unser treubesorgter Vater, Bruder,

Grossvater, Schwiegersohn, Schwager

und Onkel, Herr

Karl Müller

im Alter von 68 1/2 Jahren. B3060

MANNHEIM, 12. Februar 1920.

Seckenheimerstr. 60

Um stille Teilnahme bitten:

Liese Müller geb. Kaiser

Josef Müller u. Frau

Karl Müller mit Frau u. Kindern

Friedr. Schenk mit Frau

geb. Müller

Trina Kurs geb. Müller

Beerdigung Montag, nachmittags

3 1/2 Uhr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher

Teilnahme bei dem Ableben unseres

lieben Kindes

Elfriede

sagen wir auf diesem Wege warmsten

Dank. B3217

Straßen 1. Breg., 14. Februar 1920.

Familie Gustav Groß.

Todes-Anzeige.

Unsere geehrten Mitglieder zeigen wir hierdurch an,

daß der langjährige Vorsitzende unseres Aufsichtsrats

Herr Emil Dörr

nach kurzem aber schwerem Krankenlager verstorben ist. Der

Dahinschiedene hat sich um die Entwicklung unseres

Vereins große Verdienste erworben. Wir werden sein

Andenken jederzeit in Ehren halten. B346

Vorstand und Aufsichtsrat des

Konsumverein Mannheim e. G. m. b. H.

Die Einäscherung findet am Dienstag nachmittags 3

Uhr statt.

Statt besonderer Anzeige.

Unsere über alles geliebte unvergessliche Mutter

Frau E. Reith Wwe.

wurde heute Freitag vormittag 9, 8 Uhr im Alter

von nahezu 54 Jahren von ihrem langjährigen

schweren Leiden erlöst, was wir hiermit unseren

Verwandten, Freunden und Bekannten mitteilen.

2220

In tiefer Trauer:

Ella Reith

Fritz Reith

Mannheim (U 5, 13), den 13. Februar 1920.

Die Feuerbestattung findet Montag, den 16. Februar

nachmittags 2 Uhr statt.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des

Hinscheidens unserer lieben, guten Mutter, Frau

Anna Duhs Witwe.

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Familie Duhs — Farenkopf.

P 2, 6 Rheindammstr. 5.

MANNHEIM, Februar 1920. B3393

Statt Dankes!

Julius Lörch

Ulrich Lörch

geb. Wendel

Vermählte B3816

Mannheim (K 4, 12) den 14. Febr. 1920

Nach langjähriger Tätigkeit in Straus-

burg i. Eis. habe mich hier als B2814

Zahnarzt

niedergelassen.

Dr. med. dent. Carl Kahn

prakt. Zahnarzt

M 1, 4 (Breitstrasse) Telefon 3901

Sprechstunden: 10-12 und 3-5 Uhr

Bruchleidende

Für Erlösung von dauernder Qual ist das berühmte

Spranzband (Deutsches Reichspatent)

kein Gummiband, ohne Feder und ohne Schenkel-

riemen, trotzdem unbedingt zuverlässig. B23

Mein Vertreter ist am Montag, den 16. Februar

von vorm 9 Uhr bis nach 5 Uhr und am Dins-

tag, den 17. Februar, vorm 9 bis 11 Uhr im

Hotel Pfälzer Hof in Mannheim anwesend

und spricht für alle Bruchleidende zu sprechen.

Der Erfinder u. allein. Hersteller

Neumann Spranz, Unterkochen, Würt.

Tapeten

Linkrusta-Imitation, Läufer

A. Wihler B35

E 2, 4/5. Tel. 2873. E 2, 4/5.

Herren-Stoffe

Täglich Eingang von Neuheiten!

Krieger & Kießling

S 6, 36 MANNHEIM S 6, 36

verkauft man zu den

Gold-Silber

und andere Edelmetalle.

Nur noch kurze Zeit: Reelle Bedienung.

Günther-Sommer

verkauft man zu den

Gold-Silber

und andere Edelmetalle.

Nur noch kurze Zeit: Reelle Bedienung.

Günther-Sommer

verkauft man zu den

Gold-Silber

und andere Edelmetalle.

Nur noch kurze Zeit: Reelle Bedienung.

Günther-Sommer

verkauft man zu den

Gold-Silber

und andere Edelmetalle.

Nur noch kurze Zeit: Reelle Bedienung.

Bis im Hotel Central

(Am Tattersall) B3511

Kaufe alte künstliche Gebisse

Stichtzähne, Brennstifte, Kontakte etc.

zu den höchsten Preisen. Zu sprechen von

9-12 und von 1-8 Uhr.

Zu erfragen beim Portier.

Am 14. April beginnen die Oster-Kurse

Privat-Handelsschule Vinc. Stock

Planken P 3, 1 Fernspr. 1792

Tages- u. Abendkurse in

Stenographie, Maschinenschreiben

Buchführung u. s. w.

beginnen am 1. jeden Mts. kostenlos

Prospekte

Industrie-Anzeiger

Fernruf 6766-68.

AEG

Fernruf 6766-68

Licht- und Kraftanlagen jeder Stromart und jeden Umfanges.
 Lieferung aller Installationsmaterialien.
 Elektrische Schweiss- und Härteanlagen.
 Elektrische Signierapparate für Werkzeuge usw.
 Ausstellungsraum für moderne Beleuchtungskörper,
 Heizapparate usw.
 Werkstätte für Schalttafelbau und Reparatur elektrischer
 Maschinen und Apparate aller Fabrikate.

Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft
 Mannheim, Heidelbergerstraße, 0 7, 10. 511

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft MANNHEIM

mit eigenen Niederlassungen in ROTTERDAM, KÖLN, LUDWIGSHAFEN a. Rh., KARLSRUHE, KEHL (STRASSBURGER), BASEL, LÖRRACH, STUTTGART, ESSLINGEN a. N., REUTLINGEN, HEILBRONN, KEMPTEN i. B., SINGEN-HOHENTWIEL.

Schiffahrt	Spedition	Lagerung
auf dem Rhein und den angeschlossenen Flüssen und Kanälen mit großen eigenen Dampfer- und Schleppschiffpark.	nach und von allen Häfen des In- u. Auslandes. Sammelungsverkehr nach allen Richtungen, Verteilung v. Sammeladungen. Durchfrachtkonten. Spezialverkehr internationale u. Uebersee Transporte, Zollabfertigung.	von Waren aller Art in großen neu-zeitlich eingerichtet, Lagerhäusern und Kellern, ausgerüstet mit allen mechanischen Hilfsmitteln, Getreide- und Schrotmüllern, Elevatoren, Ventilatoren u. Reinigungsanlagen für Getreide usw. Ausgabe v. Zähl- und verwertbar Lagerrechnungen.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Heissdampf-Ventil-Lokomobilen
 Gesamt-Absatz: 1.475.000 PS.

Internationale Transport-Gesellschaft

Spedition

Lagerung

Verzollung

Bahn-, Fluß- und See-Transporte

Homburg (Saarstaat), Ludwigshafen (Rhein), Mannheim, Rotterdam,
 Deutsche Straße 20. Helmholtzstraße 38. Akademiestr. 3. West Kruskado 5a.

Wegen Ausfertigen der zur Ein-, Aus- und Durchfuhr durch den Saarstaat nötigen Zoll-papieren, ferner wegen Auskunft über den Verkehr mit dem Ausland wende man sich an unser Büro in Homburg, Hotel „Peterhof“. 529

„RHENUS“, Transport-Gesellschaft m. b. H.

MANNHEIM Tel. 753, 1016, 7299. Telegr.-Adr.: Rhemus.
 Mainz - Frankfurt a. M. - Köln - Düsseldorf - Rotterdam - Antwerpen - Basel.

Spedition
 Sammelverkehr • Lagerung • Versicherung
 Ausführung von Transporten aller Art.
Import- und Export-Verkehr.
 Durchfrachten nach und von allen Plätzen, auch Uebersee.
Schiffahrt
Eilgüterdampfer-Verkehr von Straßburg-Kehl, Karlsruhe, Mannheim-Ludwigshafen a. Rh., Frankfurt a. M. nach u. von allen Rheinstationen bis Rotterdam, Amsterdam u. Antwerpen.
Schleppschiffahrt von Rotterdam-Amsterdam, Antwerpen, Duisburg-Ruhrort und Mittelrhein nach dem Oberrhein bis Basel und Frankfurt a. M., sowie umgekehrt in Verbindung mit der
Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft vormals Fendel, Mannheim-Ludwigshafen a. Rh., Kehl-Rotterdam-Antwerpen und der Bad. Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport Mannheim-Ludwigshafen a. Rh., Kehl-Rotterdam-Antwerpen.

M. MARUM

Telegr. Adr. MARUM
 Fernruf Nr. 7000-7002
 E 16



G. M. B. H.
 Eisengroßhandlung
 Mannheim

Bedeutende Vorräte in Röhren
 in allen Dimensionen und Wandstärken für jedwöglichen Zweck der Industrie. Aufträgen unter genauer Angabe von Durchmesser, Wandstärke und Längen ersehen.



Berthold Bock

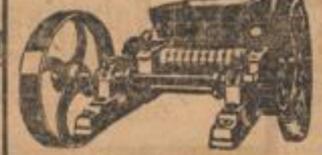
E 5, 15 Mannheim E 5, 15
 Eisenwaren, Werkzeuge, Maschinen, maschinentechnische Artikel
 Telegr.-Adr.: Eisenbock. Spezialität: 580
 Fernsprecher: 6543. Fabrik- u. Handwerksbedarf

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt
 Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2

MANNHEIMER MASCHINENFABRIK MOHR & FEDERHAFF MANNHEIM



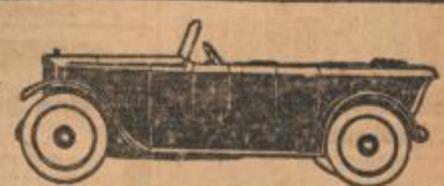
Fabrik für **Rolladen** aus Holz und Stahlwellblech.
 Prima Roll- und Bretchen-Jackwellen, Gerüste - Aussteller - Druckrollen / Eisenrollen auch mit Aufschrift - Markenrollen - Schutzrollen - Roll- u. Scherengrollen - Besatzrollen - Klapprollen
Stierlen u. Hermann
 Telef. 1001 u. 1072 MANNHEIM, Augustenstr. 33



Koksbrecher - Kohlenbrecher
 Schlackenbrecher
 Walzenbrecher
 Steinbrecher
 Backenbrecher.
P. Hoffmann & Städen
 G. m. b. H. 555
 Eisengießerei und Maschinenfabrik, Mannheim.

Wolf & Diefenbach

Mannheim-Waldhof
 Büro: Rebenstr. 20 - Telephon 7433. - Werkstätte: Speckweg 35



Spezial-Reparaturwerkstätte
 für Personen-, Geschäfts- und Last-Kraftwagen
 sämtl. Fabrikate 556
 Lieferung sämtlicher Zubehörteile.
 Fachmännische Beratung bei An- u. Verkauf



Kleid, Schwarz-weiß mit Seidestoffen in blau-rot gestrichelter Knopfmuster. Größe bis 15 Jahre. Für 2 Jahre 31.—, jede weitere Größe 3 Mk. mehr.

Seidenstoffe

Messaline reine Seide, in vielen Farben Meter 36.50
Creplin für Blusen und Kleider ca. 100 cm breit, Meter 58.75
Künstlenseide doppeltbreit Meter 95.00, 65.00 60.00
Taff Moderne Farben ca. 90 cm breit, Meter 65.00
Eolienne für Kleider, Reiche Farben-Auswahl ca. 100 cm breit, Meter 85.00

Kleiderstoffe

Schoffen doppeltbreit f. Kleider u. Blusen, Meter 65.00, 29.50 26.50
Blusenstreifen in eig. Ausm. ca. 70 cm breit Meter 29.50
Rockstreifen ca. 180 cm breit Meter 50.25
Kostümfstoffe ca. 105-130 cm br. schw. weiß, Karnt 125.00, 65.00 65.00
Gabardine Reine Woll, ca. 120 cm breit, Meter 106.00, 145.00

Damen-Hüte

Uebergangshüte Seidenstoff, Jugendl. Glockenform 52.00
Regenhüte aus reißelnden Stoffen 28.00
Kinderhüte aus Gloria 5.50
Backfisch-Tellermützen mit Pompon 28.00
Stangenreiter schwarz, weiß und alle mod. Farben 45 cm lang 10.50

Strickwaren

Wollene Blusenschoner in weiß, grün, blau, grau und schwarz . . . 39.00
Damen-Schlupfhosen in dunkelblau und grau 22.50
Damenhemden gestrickt mit langen Ärmeln 28.50
Herrenschals Woll, m. bayer. Spitzen 30.00, 20.00 14.50
Herrenhemden Tricot mit feinstreifer Einärsen 45.00

Neu eröffnet 3. Etage Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Läufer, Betten

Mannheim HIRSCHLAND An den Planken

National-Theater.

Samstag, 14. Febr. 1920. Bei aufgehob. Abonnement. Carmen

Künstlertheater „Apollo“ Heute 7 1/2, morgen 3 1/2 u. 7 1/4 Uhr

Afra die dänische Hellscheffin und die übrigen Attraktionen. Montag abend 7 1/2 Uhr. Gastspiel verlängert AFRA Gastspiel verlängert Die große Sensation dazu Siegfried Adler der berühmte Tenor und die übrigen neuen Spezialitäten.

Landes-Sinfonie-Orchester für Pfalz und Saarland.

Freitag, den 20. Februar 1920 Sinfonie-Konzert im Musensaal des Rosengarten. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. Dirigent: Ludwig Roth. Das Landes-Sinfonie-Orchester (60 Künstler). 1. Kaleidoskop op. 30 . . . Heinrich Nören 2. II. Sinfonie Brudner Karten & Mk. 8.—, 6.—, 4.— und 1.— Vorverkauf im Mannheimer Musikhaus und an der Abendkasse im Rosengarten. Das Orchester gibt weitere Konzerte am: 15. Februar 1920 in Landau 16. „ „ „ Neustadt 19. „ „ „ Speyer 24. „ „ „ Ludwigshafen a. Rh. 25. „ „ „ Pirmasens 28. „ „ „ Zweibrücken Frankenthal

Advertisement for Tiefland featuring 'Schnitz' logos and text: 'Tiefland der große Wiener Kunstfilm', 'Tiefland die schönsten Opern', 'Tiefland der Clou der Saison', 'Tiefland vereint die besten Erfolge'. Includes 'Ferner: Die feindlichen Reporter'.

Städtische Konzerte im Rosengarten.

Sonntag, den 15. Februar abends 7 1/2 Uhr im Nibelungensaal:

Opern- und Balladen-Abend. Solisten: Minny Leopold, Opernsängerin, Sopran — Carl Stözel, Opernsänger, Bass-Bariton. — Fritz Odemar vom Nationaltheater, Deklamationen. Orchesterleitung: Johannes Helzig. Aus dem Programm: Opern-Arien für Sopran und Bass aus „Cavalleria rusticana“, „Der fliegende Holländer“ und „Tann“, — Orchesterstücke aus Opern. — Balladen in Wort und Ton. Eintrittskarten zu 3, 2 und 1 Mk. ab Donnerstag im Rosengarten. Kassensunden 11—1 Uhr und 1 1/2—4 Uhr. Sonntags 11—1 und 1 1/2 bis Konzertbeginn. Das Konzert findet ohne Wirtschaftsbeitrag statt. SL88

MUSENSAAL

Am 9. u. 11. März, abends 7 1/2 Uhr: Neues Programm Hannelore Ziegler Plastik und Tänze eigener Ges. ältung nach Chopin, Dvöřak, Brahms, Henriques, Mascuet, Strauss und Ganne unter Mitwirkung des Nationaltheater-Orchesters Leitung: Kapellmeister FELIX LEDLER. Eintrittskarten: Mk. 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 4.—, 3.— im Mannheimer Musikhaus, P. 7, 14a. 2164

Samstag, 14. Februar Harmoniesaal, 7 1/2 Uhr

Max Grünberg Humoresken — Paraden — Satiren. Kabarett-Entscheidungen. Chansons. Begleitung am Flügel: Kurt Walter. Karten Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.— im Mannh. Musikhaus, P. 7, 14a, und Abendkasse. 1790

Musensaal. Samstag, 14. Februar, 7 1/2 Uhr

Vortrag mit Lichtbildern gehalten von Otto von Scherbening die Pfanner, Jäger und Noldat von 1907—1919 in Deutsch-Ostafrika. Selbst erlebtes aus dem dunklen Erdteil veranschaulicht durch zahlreiche, interessante, eigene Landschafts-, Jagd- u. Kriegsaufnahmen. 1262 Karten Mk. 3.—, 2.—, 1.— (für Lehrer und Schüler Mk. 1.50, 1.—, —30) im Mannheimer Musikhaus, P. 7, 14a und Abendkasse.

Friedrichspark. Sonntag, 15. Februar, nachmittags 3 Uhr KONZERT

Palast-Theater Alkohol Der große Monumental-Film in 4 Akten. 2216

Jugendtheater — Liedertafelsaal, K. 2. 32 Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 4 1/2 Uhr Klein Däumling Karten bis Sonntag 6 Uhr bei S. Berg, U. 1, 4. Sonntag von 11—12 Uhr in der Liedertafel, K. 2.

Hochschule für Musik. Dienstag, den 17. Februar 1920, abends 7 1/2 Uhr im Saale der „Harmonie“ D. L. 6 Kompositionenabend Heinrich Bapet (Stuttgart) Mitwirkende: Der Komponist (Klavier), Luitpold Nies (Viola), Karl Neukircher (Tenor), Otto Baumann (Stuttgart), (Violone), Hans Mönch (Stuttgart) (Violoncello). 6310 Eintritt frei gegen Vergütung des Programms, das zu 50 Bg im Befreiungsbillett L. 2. 9a, sowie in den Preislistenhandlungen erhältlich ist.

Spatenbräu MÜNCHEN hell und dunkel A. Kammermayer Vertreter für Mannheim und Umgebung Friedrichsplatz 7 — Tel. 1431

Bier-Kabarett Wilder Mann N 2, 13 Achtung! Athleten Euzil Weißer, Württembergischer Berufssportler kommt und zahlt, wer seine Leistungen nachmacht. Sonntag vorm. von 11—1 Uhr Frühchoppenkonzert mit Kabarettentlagen bei freiem Eintritt. 83503

Samstag, 6 Uhr, Rosengarten Nibelungensaal V. f. R. Februar-Fest Mitwirkende: Aeonil Hönz, Minni Leopold, Gebro. Duck, Willy Malar, Johannes Stegmann, Fritz Walerich. — Künstlerische Leitung u. Ansager: Karl Fischer. — Vollständige Grenadier-Kapelle — Ballett. — Tann. Vorverkauf bei Strauß, Inh.: Ernst Dreher, E. 1, 18, Lotteriegasse 11 August Schmitt, P. 2, 1, Adrian Schmitt, R. 4, 10, und bei Fritz Sator, Rathausbogen 10. 2062 Sonntag, 4 1/2 Uhr, V. f. R. Platz V. f. R. — Neckarrau-Verbandsplatz.

Deutscher Monistenbund, Ortsgruppe Mannheim

Ernst Haackel-Gedächtnisfeier (16. 2. 34 bis 9. 8. 19) Am Sonntag, 15. Februar, vorm. 11 Uhr im Saale der Liedertafel, K. 2 Programm: Aes. Tod v. Oreg. Proleg. Lieder von Johs. Brahms u. G. v. Beethoven Gedächtnisrede Dr. Rahner, Wiesbaden Eintritt 1 Mark, reserviert 3 Mark u. 2 Mark. Vorverkauf Konzertkasse Hechel O. 3. E17

Künstlerbrettel E 5, 4

Café Liederkranz, Dir. W. Gehring. Das 2250 Februar-Schlager-Programm

Mannh. Fußball-Club 1908 Lied. Hof E.V.

Unsere Freunde und Gönner laden wir hierdurch nochmals recht ergeben zu unserem 3. heute abend von 8 Uhr ab in den Sälen des Ballhauses stuhlhenden Baw. Wo kann junges Bräutlein moderne Damenschneiderei erlernen. Gieb Schritt unter M. H. 55 an die Gedächtnisfeier 83629

UT Heute große Kinder-Vorstellung Der pompöse Kinderfilm Dornröschen sowie 3 Lustspiele z. Totlachen und ein Märchenpiel Im Reiche des Zauberers Einlaß 2 Uhr. Anfang 3 Uhr

Kabarett Rumpelmayer Samstag von 8—11 Uhr und Sonntag um 4 und 8 Uhr Grosse Kabarett-Vorstellungen.